

**Das starke Bevölkerungswachstum
in den kommenden Jahren**

Frage

Der Kanton Freiburg wird in den kommenden Jahrzehnten ein starkes Bevölkerungswachstum erfahren; dadurch erhält er innerhalb des Landes mehr Gewicht, und die Freiburger Bevölkerung zählt weiterhin einen rechten Anteil an jungen Leuten.

Das alles ist eigentlich erfreulich. Dabei wird es aber auch einige Probleme geben. Man muss diese zusätzlichen Einwohner irgendwo unterbringen, sie in das Schulsystem aufnehmen, ihnen Arbeitsplätze anbieten und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, die eines zukunftsfreudigen Kantons würdig sind. Man kann sich auch fragen, ob es nicht zu Ungleichgewichten kommt, wenn sich das Wachstum allzu sehr auf die Agglomeration und den äussersten Süden und den äussersten Norden des Kantons konzentriert.

Wir stehen an einem Wendepunkt, der mit der Zeit der Industrialisierung des Kantons und den darauf folgenden Wachstumsschüben der Freiburger Wirtschaft vergleichbar ist. Der Staatsrat, dessen Direktionen alle von diesem künftigen Zustrom betroffen sind, wusste immer wichtige strategische Entscheide für die Zukunft des Kantons zu fällen, wobei er die Hilfe von Experten von der Universität, aus der Wirtschaft und aus der Politik beanspruchte.

Ich stelle dem Staatsrat folgende Fragen:

Plant die Regierung angesichts des kommenden Bevölkerungswachstums die Schaffung eines Organs für strategische Überlegungen, das sich aus Persönlichkeiten von der Universität, aus der Politik und aus der Wirtschaft zusammensetzt? Meint er, dass ein solches Organ ihm nützliche Hinweise und Vorschläge, in welche Richtung die Überlegungen gehen müssen, aufzeigen könnte?

Den 28. Juni 2007

Antwort des Staatsrates

Es stimmt, dass Freiburg nach den statistischen Angaben und den Vorhersagen, die das Bundesamt für Statistik für alle Kantone erstellt hat, im landesweiten Vergleich ein sehr starkes Bevölkerungswachstum hat; dieses dürfte sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Der Staatsrat ist sich dieses Phänomens bewusst und hat sich in seiner Antwort auf das Postulat 312.06 Christine Bulliard/Jacques Bourgeois über die Folgen der demographischen Entwicklung verpflichtet, bis März 2008 einen Bericht über das Bevölkerungswachstum vorzulegen. Er berücksichtigt ferner die Daten zur Bevölkerungsentwicklung und alle strukturellen und konjunkturellen statistischen Informationen, die ihm bei der Ausarbeitung seiner Strategie, des Legislaturprogramms, der allgemeinen Planung und der Sachpolitik zur Verfügung stehen. Diese Informationen werden auch bei der alltäglichen Tätigkeit der Regierung und der Kantonsverwaltung berücksichtigt.

Der Staatsrat teilt deshalb die Meinung von Grossrat Dorand, der glaubt, dass eine fächerübergreifende Untersuchung, zu der Experten aus verschiedenen Kreisen beigezogen werden, nützliche Hinweise erbringen könnte, in welche Richtungen die Überlegungen gehen sollten. In diesem Sinn wir er prüfen, welche Form man dem Träger einer solchen Überlegung geben soll.

Freiburg, den 4. September 2007